

„Rathet mir gut, aber rathet mir nicht ab, hat jene Braut gesagt, und das sollte der Kaiser bei seinen guten Vorsätzen auch so machen. Er ist ein Mensch, und er hat verdorbenes Zugvieh und schlechtes Geschirr. Er ist zu gut, er meint, Jeder sei so wie er, aber das ist nicht. Er hält alle Menschen für Seinesgleichen, aber sie sind nicht Seinesgleichen. Sie verderben ihm seine Gutherben, sobald er den Rücken wendet. Er kann ja nicht überall sein, aber Eins möcht' ich ihm doch sagen lassen: er sollte sich doch mehr schonen, daß wir recht lang, lang an ihm haben, und er soll nur scharf darauf losgehen. Morgen ist Montag, hat jener Bauer gesagt, und hat sein Heu am hellen Sonntag gemacht.“

„Ihr liebt also den Kaiser, trotzdem er noch wenig für Euch gethan?“

„Jedes Kind weiß, wie gutherzig er ist, und wenn ich einmal seine Hand küssen dürfte, ich hätte genug gelebt.“

Dem Kaiser standen Thränen in den Augen, er faßte die schwielige Hand des Bauern und sagte: „Ich bin Joseph, Euer Kaiser.“

„O barmherziger Gott!“ rief der Bauer und fiel in die Kniee und alle Anwesenden entblößten unwillkürlich das Haupt, ergriffen von der reinsten, Offenbarung der Liebe zwischen Volk und Fürst.

„Steht auf,“ sagte der Kaiser, „man darf vor Niemand knien als vor Gott, und Ihr selbst habt ja gesagt, ich bin nur ein Mensch, und wenn auch ein leidlich guter Mensch. Ja, lieber Mann, wie ich hier Eure Hand halte, so möchte ich die Hand Eures ganzen, vor Allen Juchendhaften Standes halten, und Euch sagen: bewahrt mir Eure Liebe, wie ich die meine Euch, und helft mir, Euch glücklich machen, und mich durch Euch; und diese Kurde, die ich hier gezogen, soll ein Sinnbild sein meiner Wohlthaten für Euren Stand und meines Dichtens und Trachtens für Euch. Gedenket mein, wenn ich auch nicht mehr bin.“

[Fortsetzung folgt.]

Charade.

1. (homonymisch.)

Ein Kämpfer neuer Zeit,
Mit unsichtbaren Waffen,
Die machen wirklich viel
Den Stärksten oft zu schaffen.
In aller Stille hat
Er Helden schon besiegt;
Schwach ist er oft nur dann,
Wenn er sich unterliegt.

2. 3.
Ein meist verzärtelt Kind;
Je mehr Du seinen Willen
Ihm thust, je minder wirfst
Du seine Ford'ring stillen;
Dein Kind, der Höflichkeit
Du nur an Fremden siehst,
Berücksichelst Du es doch,
Indeß Du diese fliehst.

1 - 3.
Ein wahrer Zauberer ist's,
Macht leicht von Samen Sonnen,
Aus Tannen, ohne Art
Und ohne Schneidzeug, Tonnen:
An Tannen spannt er oft
Selbst Kasse lustig an;
Aus einem Huhn wird oft
Durch seine Kunst ein Hahn.

Ein Kobold, neckt er gern,
Euch um die Augen schwirrend,
Wie Fouque's Zauber ist
Sein Zauber sinnverwirrend;
Am meisten hat an ihm
Mich freilich das betrübt:
Oft legt man mir zur Last,
Was Lottes er verübt.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 8. Januar 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	—	fl.	fr.	—	fl.	fr.	—
Kernen pr. Schfl.	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	7	21	—	7	12	—	7	2	—
Haber	6	6	—	5	19	—	5	—	—
Gerste pr. Eri.	1	16	—	1	8	—	—	—	—
Weizen	2	—	—	1	52	—	—	—	—
Weggen	1	32	—	1	28	—	1	20	—
Erbsen	1	52	—	1	44	—	—	—	—
Linzen	2	—	—	1	52	—	—	—	—
Welschbörn	1	38	—	1	34	—	1	28	—
Akerbohnen	1	36	—	1	32	—	—	—	—
Bicken	1	—	—	—	56	—	—	—	—

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	28 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Rindfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Schorndorf den 12. Januar 1857.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 5.

Samstag den 17. Januar

1857.

1. Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Wiederholter Eichenstammholz-Verkauf auf dem Stock.

Nachdem der am 13. Oktober v. J. (vergleiche Staatsanzeiger S. 2125) stattgefundene Eichen-Verkauf die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, wird in Gemäßheit höherer Weisung ein wiederholter Verkauf am

Mittwoch den 21. dieß
von Morgens 9 Uhr an auf der Forstamts-Casselle dahier vorgenommen werden, wobei ausgetreten werden:

im Revier Tremashardt aus den Staatswaldungen Koffert und Beckenschlag:

49 Stämme geschätzt zu ca. 9000 E.;
im Revier Hohengehren aus verschiedenen Waldtheilen;

180 Stämme mit beil. 17000 E.;
im Revier Geradstetten aus den Staatswaldungen Großproßberg 2, Kamsbach und Wolfsflinge:

42 Stämme zu beil. 3000 E.
Wegen Vorzeigung der Stämme hätten sich die Kaufslehhaber an die betr. Revierförster zu wenden.

Den 10. Januar 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.
Holz-Verkauf.
Dienstag und Mittwoch den 20. und 21. dieß im Schlag Breitengehren 1:
1 eichener, 1 buchener, 12 birken Nuss-
holzstämme mit 184, 1 E.; 1 1/2 Klast-
er erlene, 49 1/2 Klastern buchene, 19 1/2

Klastern birken, 9 1/2 Klastern erlene, 4 1/2 Klastern tannene Scheiter und Prügel und 7462 1/2 Reisach-Wellen, worunter 3 1/2 Wagen Nadelreißstreu.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag; bei ungünstiger Witterung wird in Walkersbach verkauft, wobei mit dem Stammholz der Anfang gemacht wird.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Holz-Verkauf im eigenen Interesse ihrer Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.

Schorndorf den 12. Januar 1857.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.
Dienstag den 20. d. Mts. Morgens 10 Uhr wird hier ein alter noch brauchbarer deutscher Oren und ein altes Schloß verkauft.
Den 15. Januar 1857.

Königl. Kameralamt.
H. B. Triebig.

Pfuderhausen.
Geld-Gesuch.
Mit Regierungs-Genehmigung nimmt die hiesige Gemeindepflege zu Bestreitung des Bau-Aufwands der beschädigten Kemsauer dießseit. Markung ein Capital von 1200 fl. zu möglichst niedrigem Zinsfuß auf, und man sieht daher baldges. Anträgen entgegen.
Den 12. Januar 1857.

Schultheißenamt.
Geiger.

Der Pförch wird nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr auf 7 Nacht im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Bücher-Verkauf.

Am nächsten Montag den 19. dies Abends 6 Uhr wird im Gasthaus zum Waldhorn da- hier ein Theil der bei der Lese-Gesellschaft vor- handenen Zeitschriften und Bücher, meist belle- tristischen Inhalts, im Aufstreich verkauft wer- den, wobei auch Nicht-Mitglieder als Kaufs- Liebhaber willkommen sind. Die Bücher kön- nen zuvor von Mittags 1 bis 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten eingesehen wer- den. Den 14. Januar 1857.

Der Vorstand, Gerichtsnotar Moser.

Schorndorf.

Mehrseitigem Wunsche entsprechend, diene hiemit zur Nachricht, daß mein Billard-Zim- mer jeden Sonntag Nachmittag geheizt und auch gutes Bier zu haben ist.

E. Wanger, z. Hirsch.

Einen einjährigen Vock hat zu verkaufen Schuhmachermstr. Lehner z.

Schorndorf.

Sattler Lauer verkauft ein gebrauchtes vollständiges Chaisen-Gesirr nebst 1 Stüß- kummet.

Der Unterzeichnete hat bis Lichtmeß oder Georgi ein Logis zu vermieten.

Weißgerber Winter.

Schorndorf.

Eine eiserne Balkenwaage sammt Schalen noch wie neu, sowie einen eisernen Hopfen- locher 26 Pfund schwer, auch zu einem Heb- eisen tauglich hat zu verkaufen

Jacob Kroll, Kupferschmiedmstr.

Schorndorf.

150 fl. Pflugschaftsgeld sind gegen zwei- fache Güter-Versicherung zu haben bei

Gemeinderath B o d.

Schorndorf.

Aus der M. Schaal'schen Pflugschaft hat 60 fl. auszuleihen

Execut.-Commissär Pfliederer.

Schorndorf.

David Strahlen, Schneidermeister hat aus einer Pflugschaft 160 fl. sogleich oder bis Lichtmeß auszuleihen.

Wehl-Preise

der

Geradstetter Rumpfmühle.

Gries	pro 100 Pfund fl. 11.
Mehl № 1	" " " fl. 11.
" № 2	" " " fl. 10. 12 fr.
" № 3	" " " fl. 8.
" № 4	" " " fl. 6. 12 fr.
" № 5	" " " fl. 5.

Bei Abnahme von Parteen mit entsprechen- dem Rabatt.

Müller F. Decker.

Winterbach.

Der Unterzeichnete hat gutes schwarzes Mehl um billigen Preis zu verkaufen.

Gottlieb Schanbacher, Bäckermeister.

Der Unterzeichnete hat ungefähr 50 Centner Heu und Ochsd und 100 Stück Stroh zu verkaufen, zugleich auch sein in der Vorstadt befindliches Wohn- haus. Liebhaber können täglich Käufe abschließen mit

Jacob Bühler, Bauer.

1 M. Acker im Krebsgäßle, die Hälfte mit Din- fel angeblümt, die andere Hälfte zur Semerfaat hergerichtet, verkauft und kann täglich ein Kauf ab- geschlossen werden mit

Johs. Löble.

Heinrich Grieb, ledig, verkauft 2 Brtl. Wein- berg 30 1/2 M. Vorlehen u. 13 1/4 M. Dedes alt Refs, im Aichenbach, Anbot 235 fl. und kommt den 19. Jan. Montag Nachmittag 2 Uhr auf dem Rath- haus zum Aufstreich.

Der Haus-Antheil des + Weingar- Kopp ist zu 190 fl. angekauft und kommt Montag den 19. Jan. Nachmit. 2 Uhr zum letztenmal in Aufstreich.

Die Erben der verstorbenen Hüter Junks Wun- we haben in ihr Haus in der Rammelgasse Haus- leute aufzunehmen, dasselbe kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden, auch haben dieselben un- gefähr 24 Centner schönes Heu zu verkaufen.

Gentlieb B ö s, Küfer.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Heller. Entenmann. Krieg.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 13. Januar 1857.

1 Scheffel Kernen	17 fl. 12 fr.
1 — Haber	6 fl. 6 fr.
1 — Dinkel	— fl. — fr.

Kornhaus-Inspektion Pfliederer.

Feuer-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach einer mir heute zugegangenen Mittheilung der Feuer-Versicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1856 ca. 60 Procent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können. Die genaue Berechnung der Divi- dende für jeden Theilnehmer der Anstalt sowie der vollständige Rechnungs- Abschluß für 1856 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuer-Versicherungsbank bin ich jeder Zeit bereit.

Schorndorf den 15. Januar 1857.

Der Bank-Agent, Eisenlohr.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kauffchilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsähere Kaufslustige haben einen rüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Streiarung zurückgewiesen zu werden.

Eigentümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekannt- machung (die wie viele).	T a g des Auf- streichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Wilh. Maier, Weber.	Die Hälfte an einer dreistöckigen Behau- sung in der Sebelgasse mit gettemtem Mel- lerkeln, zinst. Brand-Verf.-Anschlag 300 fl.	200 fl.	Gemeinderath Wolff.	Erste.	2. Febr. Vormittag 11 Uhr.

Der Unterzeichnete ist beauftragt nachstehende Güterstücke des F. G. Wächter, vormaligen Ober- amtsgerichtsdieners zu verkaufen:

die Hälfte an einer dreistöckigen Behausung in der Höllgasse, zinsfrei

1 1/2 B. Acker im Zäiber neben Leonhard Köble und Johannes Auperle, zinst

1 1/2 B. 10 M. Wiesen auf der Erlau beim Kap- pengarten, zwischen Fr. Verdle u. G. Maier, zinst.

1/2 B. 15 1/2 M. Weinberg, 14 1/4 M. Vorleh und 1 B. Dedes im Rappeneck neben Leonb. Wied- maier Glaser u. J. G. Oberländer, Schuster, zinst.

3 B. 15 1/2 M. Weinberg, 12 M. Grasboden eben im Zäiber, neben Johs. Entenmann, zinsfrei.

1 B. 13 1/2 M. Vorlehen allda, neben Ulrich Sapper und Johannes Entenmann, zinst.

1 B. 4 1/2 M. Weinberg, 9 1/4 M. Vorleh in der Sündenhalben neben D. Reif u. S. Barnikel, zinst.

3 B. 6 1/2 M. Wiesen im Ramsbach, neben Jo- hannes Weil und Joh. Fr. Daimler, Bäcker, zinsfrei.

1/2 B. 14 1/4 M. Garten ob dem Weilmer Weg neben Weißgerber Winter, zinst.

8 1/2 M. Land in den weiten Gärten, neben Heint. Strims Wtb. und Weber Klöpfer, zinsfrei.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet am Montag den 26. Januar, Mittags 2 Uhr statt.

H e e ß, Bäckermeister.

Mannichfaltiges.

Ein Spuck vom alten Rübzahl.

In einem kleinen Ort des Orl. soll sich folgende Geschichte zugetragen haben.

Ein Mann kommt in ein Nachbarhaus, wo das Weib mit Butter-Rühren beschäftigt ist. Er sieht, wie schwer ihr die Arbeit wird und erbietet sich zur Hilfe. Als er Hand anlegt, bemerkt er einen Lumpen am Rührfaß und hat darüber allerlei Gedan- ken. „Das ist nicht ohne“ denkt er, und Augs schneidet er, als das Weib sich einen Augenblick entfernt, von dem Lumpen einen Zipfel hinweg und geht damit nach Haus. Kaum ist er daheim, so befehlt er seinem Weib, zu rühren, und als sie ihm erwidert, sie habe erst vor zwei Tagen gerührt, so erhält sie zu ihrer Verwunderung die Antwort: „Thut nichts — wenn du nur ein Paar Milchen hast, so rühre.“ Ein braves Weib folgt dem Mann, auch wenn sie seine Befehle nicht versteht. Es wird gerührt, der von dem Lumpen abgeschnittene Zipfel wird dem Rührfaß angehängt und siehe da! der Rahm von ein Paar Milchen gibt eine ganze Zaine voll Butter. Voll Freuden über diesen reichen

Segen eilet der Mann damit auf den Markt nach W. Unterwegs an einem Kreuzweg — denn das ist von jeher die Art des Müßzähls gewesen, an Kreuzwegen seinen Spuck zu treiben — begegnet ihm ein Unbekannter mit einem großen Puch unter dem Arm. Dieser Fremde verlangt von dem Mann, er solle seinen Namen in das Buch schreiben. Er weigert sich. Das Verlangen wird wiederholt, wird immer dringender, aber der Mann thut es nicht, er geht weiter. Je näher er der Stadt kommt, desto leichter wird seine Zaine. In der Nähe des Kirchhofs aber kann er sich nicht enthalten, nach der Butter zu sehen, und oh! welch ein Schrecken! statt der Butter findet er die Zaine mit Kofsbollen gefüllt! Wer anders hat dem Mann diesen Streich gespielt, als der alte Müßzahl!

Stuttgart, 13. Jan. Als rechtsverständiger Vertreter Württembergs für die Commission zur Ausarbeitung eines Handelsgebiets in Nürnberg ist Kanzler Dr. Gerber ernannt. Die neueste Uebersicht über die Betriebsergebnisse unserer Eisenbahn vom Monat Dezember 1856 weist ein Mehr von 53,236 fl. 46 kr. gegen den entsprechenden Monat des Vorjahrs nach, ein Mehr wie es früher noch nie dagewesen, indem die Mehrträge sich nie über 20 bis 30,000 fl. belaufen, ein erfreuliches Zeichen der beständigen Zunahme der Frequenz unserer Eisenbahn. (S. L.)

London, 8. Jan. Die näheren Nachrichten über den letzten Sturm, einen der furchtbarsten seit Jahren, sind erschütternd. Niemand kann bis jetzt den ganzen Umfang der Zerstörung ermessen. Aber bereits heute ist gewiß, daß zwischen Shields und Harmouth an der Ostküste allein über 60 Schiffe gestrandet liegen, daß zwischen 15 bis 20 mit Mann und Maus versunken sind — südlich von Shields sah man deren vom Ufer aus 5 zu derselben Zeit untergehen — und daß über 100 Seeleute dormalen schon das Leben verloren haben. Tragisch ist besonders der Tod der Unglücklichen in den Rettungsbooten, dreizehn bei Royal, . . . dreizehn, die unheilvolle Zahl wird lange in dem abergläubischen Gemüth der Schiffer wiederhallen! und 14 in einem Ligger bei Wraate, der einem amerikanischen Schiff in Noth beistehen wollte. Dieses amerikanische Fahrzeug, nach einer furchtbaren Nacht, in welcher die Mannschaft, 23 an der Zahl, in dem Tauwerk hing, von Sturm und Schneegestöber durchpeitscht, würde zuletzt durch den beharrlichen Muth zweier Rettungsboote zu Broadstairs zwischen Ramsgate und Margate gerettet. Aber die gefährlichen Sandbänke Goodwin's haben ein neues Opfer verschlungen. Es ist heute kein Zweifel mehr, daß das Priesdampfschiff Violet, das um Mitternacht von Ostend in Dover erwartet wurde, im Schneegestöber seinen Weg verlor, und durch ein falsches Licht irre geführt, auf die Untiefen ge-

schludert ward, wo es in Stücke zerbrach. Das Wrak ist zum Theil sichtbar, die Leichen wurden auf Rettungsbojen entdeckt und erkannt. Der Sack mit den Briefen soll auch gerettet sein, wie? ist bis jetzt nicht klar. (S. J.)

Philadelphia, 23. Dezbr. Schon seit mehreren Tagen ist eine in dieser Jahreszeit sehr ungewöhnliche Kälte eingetreten, so daß alle kleineren Flüsse und selbst der Schuykillfluß zugefroren und der große Delaware-Strom stark mit Eis bedeckt ist. Aus den obern Gegenden der Union, wird von außerordentlich vielem Schnee und einer fürchterlichen Kälte berichtet, und so scheint es, daß der diesjährige Winter dem letzten nichts nachgeben wolle.

In voriger Woche haben die Stürme an der atlantischen Küste wieder furchtbar gehaust. Das Paket-schiff New-York ging gänzlich verloren, glücklicher Weise wurden die 300 Passagiere, welche sich darauf befanden, noch vor seinem Sinken gerettet; die Bark „Jenny Lind“, von Mobile nach Boston, ging bei Princeton unter, viele der Passagiere kamen durch Kälte und Hunger um; das Schiff „Tappo“ ist total verloren, 4 Matrosen so wie einige Strandbewohner, welche dem Schiff zu Hilfe kamen, gingen bei der Brandung verloren, Mehrere Unglücksfälle werden noch berichtet werden, die ebenso schauerlich lauten mögen, als die obengenannten. Auch von dem Erie wird berichtet, daß daselbst ein furchtbarer Orkan gehaust habe, so daß der See in mehrere Straßen der Stadt Buffalo drang, die Keller mit Wasser füllte, und mehrere Leichen von auf dem See Verunglückten an den Strand warf. Auch das Feuer hat in letzter Woche keine unbedeutende Rolle gespielt. In Buffalo brach in dem Hause eines Deutschen, Namens Georg Schmidt, durch eine Explosion Feuer aus, welches fünf andere Hefhäuser, die in der Nähe standen, entzündete, und wobei achtundzwanzig Schmidt nebst drei Kindern auf eine schreckliche Weise verbrannten. Gestern Nacht entstand in Philadelphia, in der Stallung eines Omnibus-Inhabers ein Feuer, wobei 125 Pferde, nebst 20 Omnibussen, ein Haub der Flammen wurden; von Cincinnati, St. Louis und Mobile trafen ebenfalls traurige Berichte von Lebensverlusten durch Feuer ein.

Die Geschäfte sind bei dieser Jahreszeit sehr flau, demnach sind die Lebensmittel in hohem Preis, besonders was Butter, Eier und Gemüse betrifft. — Weizenmehl per Maß 8 Doll. (20 fl.), Roggen 5 Doll., Schweinefleisch 8 Cents (12 kr.) pr. Pfund, Rindfleisch ditto, Schinken 21 kr., Butter 40—50 kr., Eier 40—50 kr. pro Duzend, Kraut das Hundert 8 Doll. (20 fl.) Die so schnell eingetretene Kälte wird die Preise noch erhöhen. (S. L.)

Auflösung der Charade in Nr. 2:
Billardball.

Auflösung der Charade in No. 4:
Druckfehler.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 6.

Dienstag den 20. Januar

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Sämmtliche Ablösungs-Geschäfte im Oberamts-Bezirk haben ihre Erledigung erhalten, daher Ablösungs-Commissär Reichlin von seinem bisherigen Geschäfts-Auftrag entbunden worden ist.

Hievon werden in Gemäßheit Dekrets der Königl. Ablösungs-Commission vom 5. d. dies die Orts-Behörden in Kenntniß gesetzt. Sollten nachträglich je noch Ablösungssachen anfallen, so ist sich an das Oberamt zu wenden.

Den 19. Januar 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.

Revier Adelberg.

Holz- (Hopfenstangen-) Verkauf.

Montag den 26. dies im Staatswald Purgel; 2, Stöckwald 1, Brecherhalde zc.:

1650 Stück sichtene Hopfenstangen, 4 Klaster buchene, 3/4 Klaster tannene Scheiter und Prügel, 1 1/4 Klaster Abfallholz, 4550 Meißach-Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Adelberg.

Dienstag und Mittwoch den 27 und 28. dies im Staatswald Purgel; 2, Rothhalde 1 zc.:

5 eichene, 1 buchene und 44 tannene Stämme mit 885, 5 C.; 7/4 Klaster buchene zc. Scheiter und Prügel, 2 1/2 Klaster Abfallholz zu 11675 Wellen größtentheils auf Hausen geschähtes Meißach; worunter sich viele zu Klein-Mußholz taugliche Laub- und Nadelholzstangen befinden.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Ort Unterberken und findet der Verkauf des Stamm- und Klasterholzes und der birkenen Meißahaufen am ersten Tage statt.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen diesen Holz-Verkauf im eigenen Interesse ihrer Orts-Angehörigen rechtzeitig be-

kannt machen lassen.

Schorndorf den 17. Januar 1857.

Königl. Forstamt.
Plieningen.

Schorndorf.

Der Pacht der städtischen Wall- und Zwingertheile, der ehemaligen herrschaftlichen Wall- und Grabengüter, der Ackerplätze beim neuen Gottesacker, einiger Allmendplätze im Hof und der kultivierten Plätze vom obern Thor bis zum Wegmännischen Garten, des Brandwafens, der Lettenwiese und eines Platzs im Wickenbach ist an Martini vergangenen Jahres zu Ende gegangen und soll nach gemeinderäthlichem Beschlusse wieder auf weitere 6 Jahre erneuert werden, zu welcher Verhandlung Montag der 26. d. Mts.

bestimmt ist, und wozu die Liebhaber Vormittags 8 Uhr auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 19. Januar 1857.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Nächsten Montag den 26. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr, werden von Seite der Stadt 43 bis 14 Stück Pappeln zu Schnittwaaren tauglich, gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich stehend verkauft werden.

Die Liebhaber wollen sich zur genannten Stunde an dem Feuersee einfinden.

Den 19. Januar 1857.

Feldwegmeisteramt.